

ORGANISATIONEN

STANZL Martin 4. HB/a

Verwendete Literatur: Wirtschaft, Recht und Staat
(Seite 57 - 63)

Referatstermin: 27. März 1996

1. DIE ORGANISATION

ÜBERSICHT:

1.1 Aufbauorganisation und Ablauforganisation:

Bereiche der Organisation

Aufbauorganisati

Ablauforganisation

e.) Grundsatz der Auftragserteilung:

Mitarbeiter sollen jeweils nur von einem Vorgesetzten Weisungen erhalten.

Vorteil: Weisungen können sich nicht überschneiden.

Nachteil: Der Weg für eine Weisung kann sehr lang sein.

f.) Grundsatz des direkten Weges:

Weisungen von organisatorisch Höhergestellten sollen auf dem kürzesten Weg an organisatorisch Niedergestellte gegeben werden.

Vorteil: Kürzere Wege

Nachteil: Weisungen können sich überschneiden

2 Die Aufbauorganisation

2.1 Elemente der Aufbauorganisation:

Die Aufgabe:

Jeder Betrieb hat eine Gesamtaufgabe zu erfüllen. Die Gesamtaufgabe wird zunächst in Teilaufgaben zerlegt. Man spricht von **Aufgabenanalyse**. Die Teilaufgaben werden dann nach bestimmten Merkmalen zusammengefaßt. Die zusammengefaßten Aufgaben (**Aufgabensynthese**) werden einer Stelle zugeordnet

Die Stelle:

Eine Stelle ist die Zusammenfassung von Aufgaben, die dem Leistungsvermögen eines „Aufgabenträgers“ (z.B.: Mitarbeiters) entspricht. Eine Stelle ist somit die kleinste organisatorische Einheit. Welche Aufgaben zu einer Stelle zusammengefaßt werden, ist der **Stellenbeschreibung** zu entnehmen.

Stellenbe

ztl

tionen

Stelleninhaber auch für die Durchführung verantwortlich sein.

gabe

Instanzen:

Stellen, denen Weisungsbefugnisse gegenübergeordnet sind.

zeid

als

Stellen:

Stabstellen sind weder Instanzen noch untergeordnet, sondern dienen zur Entlastung der Leitung. Stabstellen sind von „Instanzen“ zu informieren.

nete

er R

aber

Abteilung:

Abteilungen sind Zusammenfassungen von Stellen unter einer einheitlichen Leitung.

ren

r

Mahnabteilung

Leiter der Mahnabteilung

Mahnstatistik

ech.

Übriges
Ausland

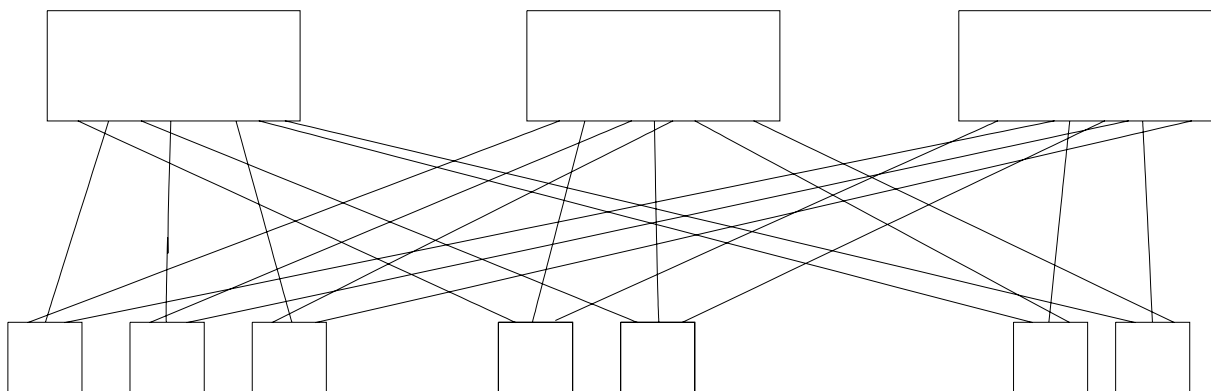
Sie verkörpert das Prinzip des Instanzenweges. Allgemein geht man bei diesem Organisationssystem von dem Gedanken aus, daß alle Anordnungen und Informationen von oben nach unten sowie von unten nach oben jeweils all Instanzen einer Linie durchlaufen müssen (d.h.: der Dienstweg ist einzuhalten).

Zwei gleich geordnete Instanzen müssen den Umweg über die nächsthöhere gemeinsame Instanz machen.

Vorteile: klare Weisungs- und Berichtsweg
straffer Aufbau

Nachteile: das Anordnungsrecht und die Verantw. sind klar festgelegt
die Befehlswege sind lang und achwerfällig
die oberen Instanzen sind stark belastet

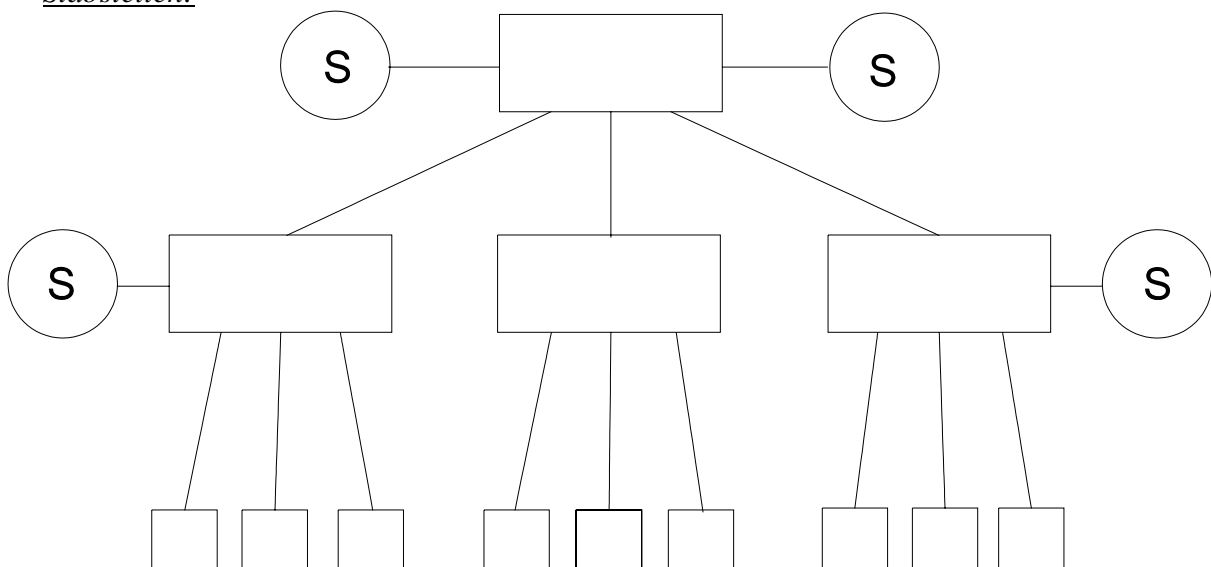
Mehrliniensystem:



Vorteile: kürzere Auftragsweise
Spezialisierungsmöglichkeit der Vorgesetzten

Nachteile: keine Einheit der Auftragserteilung
Überschneidungen von Anweisungen

Stabstellen:



Merkmale des Stabliniensystems:

Beim Stabliniensystem werden den reinen Linienstellen beratende Stellen angegliedert.

Spezialisten

Diese Stabstellen sind jeweils von
besetzt.